

VOR einem Stromausfall

- Um ausreichend auf ein Krisenereignis vorbereitet zu sein, sollten Sie sich mit Lebensmitteln, Getränken und Wasser gemäß der Empfehlung des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenschutz eindecken.



Eine detaillierte Checkliste können Sie sich kostenfrei über das BBK anfordern, zu finden unter: <https://www.bbk.bund.de>

- Halten Sie mindestens eine betriebsbereite Taschenlampe mit Ersatzbatterien vor.
- Versorgen Sie sich mit einem batteriebetriebenen Radio zum Empfang von Informationen.
- Halten Sie auch Kerzen, Streichhölzer oder Feuerzeuge in ausreichender Zahl vor.
- Bitte bedenken Sie die entstehenden Probleme hinsichtlich der Hygiene (Toilettenspülung fällt aus, Wasserversorgung ist gegebenenfalls nicht gesichert).
- Stellen Sie sicher, dass Sie sich ausreichend mit Medikamenten bevorraten. Beachten Sie, dass die Kühlung möglicherweise ausfällt.
- Halten Sie etwas Bargeld vor, damit Sie auch im Fall eines Stromausfalls Dinge einkaufen können (z.B. Nahrungsmittel oder Medikamente).

NACH einem Stromausfall

- Schalten Sie Ihre Geräte nur nacheinander wieder ein und beschränken Sie sich zunächst auf die unbedingt erforderlichen Geräte.
- Schalten Sie keine Geräte ein, die sich in Räumen befinden, die Feuchtigkeit ausgesetzt waren.
- Überprüfen Sie die Lebensmittel im Kühlschrank und in der Tiefkühltruhe. Angetaute Lebensmittel könnten ungenießbar geworden sein.
- Beachten Sie, dass ein Stromausfall die Einstellungen von elektrischen Geräten beeinflussen kann: Kontrollieren Sie daher Uhren, Wecker, Kochherd, Aquarium oder andere Geräte mit Zeitautomatik.
- Ergänzen Sie bei nächster Gelegenheit die verbrauchten Vorräte.

HILFE BEI STROMAUSFALL

Hinweise und Empfehlungen für Privathaushalte

Erreichbarkeiten bei Notfällen:

Feuerwehr 112

Rettungsdienst 112

Polizei 110

Weitere Telefonnummern:

Strom/Gas (WWNetz)

05251 - 2020-300

Wasser (WVIW)

05534 - 9925-0

0173 - 53 911 26 (Trinkwasser)

Samtgemeindeverwaltung:

05532 - 9005-0

**FEUERWEHR
ESCHERSHAUSEN**

**FEUERWEHR
HOLZEN**

Stromausfall

Die Ursachen für einen - durchaus auch längerfristigen - Stromausfall können sehr vielfältig sein. Sturm, Blitzeinschläge, technische Defekte, aber auch die im Zusammenhang mit der Energiewende notwendigen Veränderungen in der Netzstruktur und starke Spannungsschwankungen können einen Stromausfall verursachen. Die Krisenplanungen der Samtgemeinde basieren auf einem Stromausfall ab einer Dauer von voraussichtlich länger als einer halben Stunde.

Unterhalb dieser Grenze liegen keine Pläne vor, da die Auswirkungen dann überschaubar sind und für solche Unterbrechungen jeder Haushalt eigenverantwortlich vorbereitet sein sollte. Bei Überschreitung der oben genannten zeitlichen Grenze kann es zu erheblichen negativen Auswirkungen auf das öffentliche und private Leben kommen. Deshalb sollten Vorbereitungen getroffen sein.

Was passiert, wenn der Strom ausfällt?

- Die Heizung fällt aus.
- Der Elektroherd funktioniert nicht.
- Kühl- und Gefrierschränke tauen ab.
- Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung können unterbrochen sein.
- Die Telefon- und Handynetze fallen aus.
- Radio, Fernseher, Computer und das Internet fallen aus.
- Aufzüge fahren nicht mehr.
- Klingeln und Gegensprechanlagen fallen aus.
- Einbruchmeldeanlagen fallen aus oder melden Fehlalarm.
- Geldabheben und Kartenzahlung sind nicht mehr möglich.
- Eventuelle Schließung von Supermärkten.
- Tankstellen funktionieren nicht mehr.

HILFE bei einem Stromausfall

Da aufgrund ausgefallener Telefon- und Handynetze keine Notrufe abgesetzt werden können, wird die Feuerwehr der betroffenen Gemeinde bei einem Stromausfall, der voraussichtlich länger als 30 Minuten dauern wird, die Feuerwehrgerätehäuser und folgende Standorte als Anlaufstelle für die Bevölkerung besetzen:

NOTFALL TREFFPUNKT



1

Feuerwehr Eschershausen
Feuerwehrhaus
Homburgstr. 4+6, Eschershausen

2

Feuerwehr Holzen
Feuerwehr- / Dorfgemeinschaftshaus
Hilsstraße 17a, Holzen

3

Mobiler Notfalltreffpunkt
Tankstelle Müller Mineralöle
Hauptstraße 4, Scharfoldendorf

Hier können z.B. Brände oder Unfälle gemeldet oder Rettungsdienst, Notarzt und Polizei angefordert werden. Auch wichtige Informationen werden ausgetauscht.

Es erfolgen Kontrollfahrten von Feuerwehr und Ordnungsamt durch die betroffenen Gebiete und ggfs. Lautsprecherdurchsagen.

- Prüfen Sie, ob der Strom überall ausgefallen ist oder nur in bestimmten Räumen. Sprechen Sie mit den Nachbarn. Informieren Sie auch hilfsbedürftige ältere Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund.
- Schalten Sie alle Stromabnehmer, z.B. Wärmegeräte wie Herd, Ofen, Bügeleisen, Kaffeemaschine, Wasserkocher, Heizdecken und -lüfter ab mit Ausnahme des Radios oder einer Lampe als „Stromkontrollgerät“. Wenn viele Menschen alle ihre Geräte eingeschaltet lassen, kann dies zu einem erneuten Zusammenbruch der Stromversorgung wegen Netzüberlastung führen.
- Sofern das Telefon in Betrieb ist: **Rufen Sie die Notrufnummern von Polizei (110) und Feuerwehr (112) ausschließlich zur Meldung von Notfällen.** Stromausfall an sich ist kein Notfall! Die Notrufnummern dienen nicht zu Auskunftszwecken.
- Bei länger anhaltenden Stromausfällen werden die Feuerwehren der betroffenen Gemeinden sowie andere Hilfsorganisationen über die Leitstelle alarmiert und besetzen nach 30 Minuten die Feuerwehrgerätehäuser. Diese dienen innerhalb der Kommunen als Anlaufstellen zur Information und Kommunikation, nicht aber zum Aufenthalt der Bevölkerung.
- Achten Sie auf das erhöhte Brandrisiko bei Stromausfall: Werden gasbetriebene Heiz- und Lichtquellen, Kerzen und dergleichen betrieben, besteht ein erhöhtes Brandrisiko bei unsachgemäßem Umgang mit diesen Geräten oder bei deren unbeaufsichtigtem Betrieb.
- Bei der Verwendung von offenen Flammen in Innenräumen, wie z.B. Kerzen und Gasflammen, muss auf eine ausreichende Lüftung geachtet werden.